

Antrag Nr.

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD/CDU/Grüne/FDP im Rat der Stadt Essen

10.11.2016

Herrn
Klaus Diekmann
Vorsitzender des Ausschusses für die Sport- und Bäderbetriebe
über GBV 4

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Kufen

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Ausschuss für die Sport- und Bäderbetriebe Essen	15.11.2016	Beratung/Empfehlung
Rat der Stadt Essen	23.11.2016	Entscheidung

TOP Neuausrichtung im Sportbereich

Sehr geehrter Herr Diekmann,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die o.g. Fraktionen beantragen, der Ausschuss für die Sport- und Bäderbetriebe Essen empfiehlt, der Rat der Stadt Essen beschließt:

Um die Aufgabenerledigung im Sportbereich zu optimieren und effizienter zu gestalten wird die Verwaltung beauftragt, unter Einbeziehung des Essener Sportbundes (ESPO) und unter Hinzuziehung eines externen Gutachters eine Umstrukturierung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE) zu prüfen. Im Fokus der Prüfung soll eine vollständige Aufgabenanalyse mit entsprechenden Vorschlägen zur Aufgabenverlagerung auf bestehende städtische Gesellschaften sein.

Bei der Konzepterstellung sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Betrieb von Sportstätten**
Durch Umstrukturierung der Beteiligungsverhältnisse soll analog bestehender Modelle (EMG, EWG) geprüft werden, ob und inwieweit der Betrieb von Sportstätten auf eine bestehende städtische Gesellschaft übertragen werden kann. Die Prüfung soll auch die steuerlichen Aspekte (insbesondere Umsatzsteuerpflicht) umfassen.
- Immobilienbestand**
Prüfung einer Überführung des Sondervermögens der SBE (13 Bäder, ein sog. Licht- und Luftbad sowie 72 Sportanlagen) in das allgemeine Immobilienvermögen der Stadt Essen. Das Konzept soll eine Aussage über die Bewirtschaftung dieses Immo-

bilienvermögens beinhalten. Hier werden auch Vorschläge zur Aufgabenwahrnehmung im Bereich des Infrastrukturmanagements erwartet.

3. Personal

Die Interessen der von einer möglichen Umstrukturierung der SBE betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hierbei zu berücksichtigen.

4. Sportausschuss

Das Konzept soll einen Vorschlag zur vollständigen Wahrung bzw. Erweiterung der Kompetenzen des bestehenden Ausschusses für die Sport- und Bäderbetriebe, insbesondere im Hinblick auf die Verwendung und Umsetzung der Sonderinvestitionsmittel zur Erneuerung der Sportinfrastruktur, der Verteilung der Sportfördermittel und der Vergabe von Nutzungszeiten in Essener Sporteinrichtungen, enthalten. Bei einer möglichen Aufgabenverlagerung auf eine städtische Gesellschaft ist ein Vorschlag zur Sicherstellung der politischen Einflussnahme im Aufsichtsrat zu unterbreiten. Die Geschäftsführung für den Fachausschuss sollte dann durch eine Stabsstelle, die unmittelbar beim zuständigen Geschäftsbereichsvorstand einzurichten ist, erfolgen.

Die Vor- und Nachteile einer solchen Aufgabenverlagerung sind mit anderen denkbaren Organisationsformen abzuwägen.

Das Konzept ist bis Juni 2017 dem Ausschuss für die Sport- und Bäderbetriebe Essen zur Beratung / Empfehlung und dem Rat der Stadt zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Die Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE) wurden zum 01. September 1997 als ‚eigenbetriebsähnliche Einrichtung‘ der Stadt Essen gegründet. Zweck und Aufgabe der SBE ist der Bau, Betrieb und die Unterhaltung von Sportstätten und Bädern sowie die Förderung des Essener Sports. Vor dem Hintergrund des damaligen kameralen Haushalts war die Gründung der SBE ein wichtiger Schritt, um kaufmännische Instrumente zur Steuerung des Sportbereichs einzusetzen und die notwendige Flexibilität im Umgang mit Finanzmitteln zu erzielen. Die veränderte Sportlandschaft und die umfangreichen baulichen Aktivitäten verlangen nunmehr eine Weiterentwicklung des Themenfeldes. Ziel der Umstrukturierung ist eine effizientere Aufgabenerledigung durch die Bündelung von Fachkompetenzen und Flexibilisierung von Arbeitsabläufen. Der ESPO soll als wichtiger Partner in den Prüfungsprozess einbezogen werden. Es bietet sich an, auch zu prüfen, ob einzelne Aufgaben der SBE auf die gemeinsam mit dem ESPO gegründete ESG übertragbar sind. Daneben bietet es sich an, eine Verlagerung der Aufgabenwahrnehmung im Bereich des Infrastrukturmanagements zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Marschan

Jörg Uhlenbruch

Hiltrud Schmutzler-Jäger

Hans-Peter Schönweiß